



Kirschblüte in Japan

Sonne strahlt über Japan
Wunderlich
Träumen die Bäume
Vom wirbelnden Blütenschnee
Von schwerer Fülle der Früchte

Doch
Niemandes Auge erfreut mehr
Die schneeige Pracht
Niemandes Mund noch wird schmecken
Die Süße der Kirschen
Die Last der Äste wird niemand mehr ernten
Nicht plündern werden die Stare
Den Tisch der Natur

Ach, Weinen, Weinen liegt in der Luft
So viele Tote, so viel Zerstörung
Ein Scheit nur im Baum,
Eine Planke im Wasser
Waren Heimstatt für Menschen -
Ein Kind, eine Mutter, ein Vater, ein Greis
Weggefegt –
Spur des Erinnernd nur

Dreifach getroffen
Vom Beben der Erde,
Vom Stürzen der Wasser,
Vom Bersten des Kraftwerks –
Getroffen von tödlichen Wolken
Fallen die Vögel ins Meer,
In dem auch die Fische verenden
Und flieh'n überlebende Menschen
Zu sterben dennoch
einen langsamen Tod

Mensch, ach Zauberlehrling du
Nicht wehren kannst du dem Beben
Nicht bannen die stürzende Flut,
Doch in den Arm kannst du fallen
denen,
die das Sternenfeuer entfesseln,
Das die Erde nicht vorsieht.

Scheinbar gebändigt in steinernen Mauern,
Dem Menschen zum Dienst,
Folgt es der eig'nen Natur

Geschrieben am 25.12.2016 von Renate Neff
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Kirschblüte in Japan

Und strahlt
Und tötet.

Jahrtausendelang.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!